

Nützlinge im Garten?

Als Nützlinge werden Lebewesen bezeichnet, die die Schädlinge z.B. von Kulturpflanzen reduzieren. Sie können als natürliche Gegenspieler oder Feinde der Schädlinge angesehen werden. Um als Nützing zu gelten, müssen sie weit verbreitet sein und sich schnell und in großer Zahl vermehren können. Die meisten „nützlichen“ Arten finden wir bei den Insekten, Spinnen, Milben und Nematoden. Aber auch Bakterien, Pilze und Vieren gehören als Krankheitserreger zu den natürlichen Gegenspielern.

Für uns Gartenfreunde spielen die Gliederfüßer, hier besonders die Spinnen, Milben und Insekten als Nützlinge eine herausragende Rolle. Sie lassen sich in zwei große Gruppen einteilen: Räuber (Raubmilbe frisst rote Spinne), auch Prädatoren genannt, und Schmarotzer (Schlupfwespe), auch Parasiten bzw. Parasitoide genannt. (Parasiten leben auf Kosten anderer Lebewesen und schädigen diese, während Parasitoide sich von anderen Lebewesen ernähren und im Zuge dieser Ernährungsweise ihren Wirt töten.)

Räuberisch lebende Gliederfüßer benötigen für Ihre Entwicklung stets mehrere, oft sogar mehrere hundert Beutetiere. Bei vielen Arten leben sowohl die Larven als auch die erwachsenen Tiere räuberisch.

Parasiten sind meist sehr kleine Tiere und leben als Erwachsene frei. Es sind oft Blütenbesucher, während ihre Larven parasitisch leben. Für ihre Entwicklung benötigen sie nur ein Wirtstier, dessen Tod erst nach Verzögerung eintritt. Sie sind meist hoch spezialisiert, das heißt, sie greifen nur eine kleine Zahl oder sogar nur eine einzige Art der Schädlinge an. Dabei legen die Parasitenweibchen ihre Eier entweder in unmittelbare Nähe des Wirtstieres, auf seiner Körperoberfläche oder auch direkt in seinem Inneren ab.

Das Verhältnis von Schädlingen zu Nützlingen ändert sich durch natürliche Fluktuation in Abhängigkeit zur herrschenden Witterung oder dem Beute- bzw. Wirtsvorkommen ständig. Nicht unwesentlich wird es aber auch durch die gärtnerische Nutzung, Bebauung oder Pflanzenschutzmaßnahmen beeinflusst. Insbesondere durch breit wirksame Insektizide kann es zu dramatischen Änderungen kommen. Eine durch Pflanzenschutzmittel verursachte Beeinträchtigung von Nützlingsarten, welche für die behandelten Kulturpflanzen große Bedeutung haben, hat nicht selten eine Übervermehrung von vorher wirtschaftlich unbedeutenden Schädlingen zur Folge.

Der Gartenfreund als Anwender von Pflanzenschutzmitteln kann zum Schutz der Nützlingen eingreifen. Er sollte bei der Auswahl der Pflanzenschutzmittel nur auf entsprechend ausgewiesene zurückgreift und zusätzlich prüfen, ob Einschränkungen z.B in der Wirkungsdauer des Mittels hinnehmbar sind oder vielleicht nur eine Teilbehandlung des Pflanzenbestandes ausreicht. Bitte beachten Sie auch den Zeitpunkt der Anwendung. Gegen einige Schädlinge können Nützlinge auch im Handel erworben und direkt ausgebracht werden. Im Gewächshaus oder im Frühbeetkasten werden häufig Florfliegen und Schlupfwespen gegen verschiedene Schädlinge von Gemüse- und Zierpflanzen eingesetzt.